

meisten nahmen die zirka 6 Kilometer lange Strecke als Wanderer unter die Füße, aber wie immer waren auch Läufer und Walker unterwegs. Ziel war die Festwiese in Gößnitz, wo die Freiwillige Feuerwehr Gößnitz zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen hatte. Bei einem kleinen Kulturprogramm stellte sich hier auch die Tanzgruppe der Annaparkhütte vor. Wie Mathias Biedermann, der Leiter der Annaparkhütte, informiert, sollen von dem Geld, das die Einrichtung erhalten hat, Bastelmaterial für die Herbstferien und verschiedene Spiele angeschafft werden.

Dankeschön an die Sponsoren des 3. Benefizlaufes:

Buch & Musik Meerane, Clowny Meerane, GEK (Schwäbisch Gmünder Ersatzkasse), Friseur Barnitzki, Holz und Raum Glauchau, Fa. Lederwaren Röhner, Physiotherapie Sonnenberg, Axel Völkner GmbH, Rechtsanwalt Dirk Noack, FDP Hilfe e.V., Lions-Hilfe e.V., Dr. Lutz Bressau, Schneidermeisterin Dorrit Gengerke, Handelsvertretungen Frank Roitzheim, Osnabrück.



Pfarrer Peter Klukas, Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Dr. Schubert (Mitglied des Thüringer Landtages) aus Gößnitz (v.l.n.r.) gaben den Startschuss für den 3. Benefizlauf.



Die Teilnehmer trafen sich wieder an der Alten B 93 in Meerane, rechts im Bild Organisatorin Christel Sonnenberg. Fotos: Göthe

Behörden-Radrennen – Meerane war dabei

Mit zwei Mannschaften war Meerane beim diesjährigen „Behörden-Radrennen“ vertreten, das am 14. September 2007 in Schönberg stattfand. Die Stadtverwaltung stellte mit Unterstützung vom AZV Götzenthal eine Mannschaft, die Meeraner Feuerwehr war

ebenfalls dabei. Insgesamt 13 Mannschaften nahmen an dem Radrennen teil, bei dem eine Distanz von 15 Kilometern bewältigt werden musste.

Am Ende stand für das Team der Stadtverwaltung Platz 9 zu Buche.



Die Meeraner Mannschaften nach dem Radrennen. Foto: Schreiber

Kinder aus Kommunar zu Gast in Meerane

Bereits seit vielen Jahren ermöglicht der Tschernobyl-Hilfe-Verein Meerane Mädchen und Jungen aus der Region Tschernobyl Erholungsaufenthalte in unserer Stadt. In diesem Jahr konnten sogar zweimal Kindergruppen eingeladen werden. Nachdem bereits im Frühjahr eine Gruppe zu Gast in Meerane war, wurden vom 29. August bis Ende September nochmals 12 Mädchen und Jungen aus Kommunar im Kreis Buda-Koschewo betreut. Die Kinder – jeweils sechs aus den Klassen 3 und 4 – sind alle zum ersten Mal in Deutschland, ebenso die Betreuerin und die Dolmetscherin, informiert die Vorsitzende des Tschernobyl-Hilfe-Vereins Ute Höfler. Da im September keine Ferien mehr sind, gab es für die kleinen Gäste täglich zwei Stunden Unterricht. Wie bereits im Frühjahr konnte hier ein Klassenzimmer im Europäischen Gymnasium genutzt werden.

Bewährt hat sich auch die gemeinsame Unterbringung in den Räumen des Vereins im Vereinshaus in der Amtsstraße 5. Die Kinder verbringen die Woche gemeinsam und werden am Wochenende in Gastfamilien betreut. Das Ausruhen und die Erholung steht für die kleinen Gäste im Vordergrund, sagt Ute Höfler. Gemeinsam mit Partnern hatte der Verein wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Mädchen und Jungen waren zu Gast in der Annaparkhütte, gemeinsam mit dem Bürgerverein im Fun-Park in Glauchau oder mit dem Förderverein „Mehr Meerane“ auf dem Probst-Hof in Kummer. Auch ein viertägiger Aufenthalt in der Jugendherberge Lichtenstein, wo die Kinder vom dortigen Frauenzentrum betreut wurden, gehörte wieder dazu.

Am 21. September trafen sich alle Kinder, Gastgeber, Vereinsmitglieder und Freunde zu einem kleinen Fest in der Amtsstraße, zu dem auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer begrüßt wurde. Als Geschenk hatte

er für jedes Kind einen Rucksack und Süßigkeiten dabei, die er gemeinsam mit Margit Profe, Mitarbeiterin Hauptverwaltung, überreichte. Ein großes Dankeschön richtete Prof. Ungerer an den Tschernobyl-Hilfe-Verein und alle Gastgeber, die den Kindern den Aufenthalt in Meerane ermöglichten.

Die Mädchen und Jungen hatten für die Gäste ein Programm mit Liedern, Gedichten und Tänzen vorbereitet. Zum Abschluss bekamen alle Gastgeber eine kleine Bastelarbeit als Dankeschön überreicht. Für Bürgermeister Prof. Ungerer hatten die Kinder ein kleines Holzkästchen mit Schnitzarbeiten dabei, als zukünftige „Schatzkasse“ der Stadt, wie die Dolmetscherin übersetzte.

Nach dem Programm wurde das Büfett eröffnet. Hier warteten viele Leckereien auf alle Gäste, darunter auch die russischen Spezialitäten Borscht und Pelmeni.



Ute Höfler, Vorsitzende des Tschernobyl-Hilfe-Vereins begrüßt die Gäste zum „3/4-Fest“, wie sie es nannte. Die Mädchen und Jungen aus Kommunar hatten dafür ein kleines Programm vorbereitet.



Für Bürgermeister Prof. Ungerer hatten die Kinder eine „Schatzkasse“ mitgebracht.



Beim Fest dabei waren Frauen vom Crimmitschauer Verein Wolschanka, die für die Kinder verschiedene Spiele vorbereitet hatten.